

Engadiner Post

POSTA LADINA



Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Zahlen Die Rechnungsablegung der Gemeinden wird in den kommenden Wochen die Stimmbürger beschäftigen. Samedan und Zuoz präsentieren gute Zahlen. **Seite 5**

RhB Die Rhätische Bahn hat am Freitag ihren Rechnungsabschluss präsentiert. Während der Personenverkehr zulegen konnte, fuhr der Güterverkehr einen Verlust ein. **Seite 10**

Schule Wandtafel, Kreide und Schwamm gehören der Vergangenheit an. Das Schulzimmer von heute heisst «Miraculix». Die Wandtafel ist interaktiv. **Seite 16**



Aus elf Gemeinden eine machen? Eine Petition verlangt, dass in diesem Jahr ein Verfassungsentwurf erarbeitet wird.

«Jetzt den Stier bei den Hörnern packen»

Der Pontresiner Jürg Rauschenbach will eine rasche Fusion

Wenn der Kreis Oberengadin Ende 2017 aufgelöst wird, müssen wichtige Aufgaben neu zugeteilt werden. An eine fusionierte Gemeinde Oberengadin?

RETO STIFEL

«Vier Jahre lang ist nichts passiert. Jetzt müssen wir endlich vorwärtskommen und den Stier bei den Hörnern packen.» Der pensionierte Betriebswirtschaftler Jürg Rauschenbach aus Pontresina ist überzeugt: Wenn der Wille vorhanden ist, ist eine Fusion der elf Oberengadiner Gemeinden machbar. Er hat beim Kreisvorstand eine Petition deponiert, die verlangt, dass eine Arbeitsgruppe eingesetzt wird, die einen Verfassungsentwurf für elf fusionierte Gemeinden ausarbeitet. Noch in diesem Jahr soll das Geschäft in die öffent-

liche Vernehmlassung und dann in den Kreisrat. Bedenken, dass dieses Tempo zu schnell ist, hat er keine. «Es gibt im Kanton x gute Beispiele für erfolgreiche Gemeindefusionen. Diese kann man als Vorlage nehmen und an die Oberengadiner Verhältnisse anpassen.»

Die Vorlage kommt am nächsten Donnerstag im Kreisrat zur Sprache. Der Kreisvorstand begrüsst zwar grundsätzlich, dass die Fusionsdiskussion mit der Petition wiederbelebt wird, er aber schlägt ein vorsichtigeres Vorgehen vor. Für Rauschenbach «übereinstimmend». «Alle haben Angst, das heisse Eisen Fusion anzupacken», ist er überzeugt. Wichtig sei, dass man die Stimmbürger nicht vor vollendete Tatsachen stelle, sondern ihnen in einem Verfassungsentwurf Optionen offen lasse. Beispielsweise ob das Ausländerstimmrecht gewährt werden soll oder nicht oder wie mit den Bürgergemeinden vorzugehen ist. In der Frage der Schul-

sprache kann er sich auch vorstellen, dass es selbst in einer fusionierten Gemeinde in den einzelnen Fraktionen unterschiedliche Regelungen hat. «Wenn dem Stimmbürger einfach eine Variante einer Verfassung vorgelegt wird, ist die Gefahr einer Ablehnung tatsächlich gross», sagt Rauschenbach, der selber in der Arbeitsgruppe für die Revision der Pontresiner Gemeindeverfassung mitgearbeitet hat.

Die Ausgangslage ist komplex. Dies aufgrund eines «Stillhalteabkommens» in Sachen Fusionen, das der Kreisrat am 16. Dezember 2010 mit der SVP geschlossen hat. Dieses soll jetzt rückgängig gemacht werden. Anschliessend sollen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über eine SVP-Initiative abstimmen, die einen Grundsatzentscheid zum Thema Fusion will. Der Kreisvorstand möchte dieser Initiative einen Gegenvorschlag gegenüberstellen.

Seite 5

Hotel Chastè ausgezeichnet

Prix Bienvenue 2015 für das Tarasper Schlosshotel

Das Hotel Chastè in Tarasp gewinnt in der Kategorie «Ferienhotel klein und fein» und profitiert nun von erhöhter Aufmerksamkeit und mehr Marketing.

Mit dem Prix Bienvenue zeichnet Schweiz Tourismus jährlich Hotels aus, die in Online-Gästebewertungen und nach Jury-Besuchen punkto Freundlichkeit am meisten überzeugen. Gemäss einer Mitteilung von Schweiz Tourismus steht der Preis, verkörpert in der Figur eines kleinen Concierge aus Bronze, für Schweizer Freundlichkeit und gelebte Gastfreundschaft. Bei der Auswertung spielen denn auch Kriterien wie Aufmerksamkeit, Herzlichkeit, Empathie und Hilfsbereitschaft des Personals die entscheidende Rolle. Grundlage für die Bewertung bilden Gä-

stefeedbacks, die über Online-Portale eingehen. Die Finalisten, die drei bestbewerteten Hotels jeder Kategorie, werden im Anschluss zudem durch einen Besuch der Fachjury persönlich evaluiert. Das Hotel Chastè in Tarasp sicherte sich den ersten Platz in der Kategorie «Ferienhotels klein und fein», das Hotels mit bis zu 40 Zimmern umfasst. Als Preisträger des Prix Bienvenue 2015 profitiert das Hotel nun von erhöhter Aufmerksamkeit: Es wird national und international auf verschiedenen Plattformen und in Marketingaktivitäten von Schweiz Tourismus integriert. Während sich das Schlosshotel in Tarasp über die Auszeichnung und erhöhte Aufmerksamkeit freuen kann, sieht die Zukunft des Hotel Tarasp in der Fraktion Fontana eher düster aus. Seit die letzten Pächter das Hotel Restaurant im Dezember verlassen haben, sind die Türen geschlossen. Das ganze Gebäude müsste dringend saniert und renoviert werden. (ep/pd)

Seite 9



Das Schlosshotel Chastè in Tarasp.

Foto: Schweiz Tourismus

Regionsstatuten sind abstimmungsreif

Maloja Nach der vom Bündner Volk beschlossenen Gebietsreform, wird die Region Maloja mit dem Oberengadin und dem Bergell ab dem 1. Januar 2016 Tatsache. Damit diese mittlere Staatsebene zwischen dem Kanton und den Gemeinden auf diesen Termin funktionsfähig ist, müssen in den einzelnen Gemeinden die Regions-Statuten verabschiedet werden. Der Reigen der Gemeindeversammlungen beginnt am kommenden Dienstag in Sils. Am Donnerstag wurde in Pontresina über die Statuten informiert. (rs)

Seite 5

AZ 7500 St. Moritz

Steuererhöhung in Silvaplana abgelehnt

Silvaplana Im Rahmen der «Vorwärtsstrategie» der Corvatsch Bahn AG, in welcher für 27 Millionen Franken Neuerungen im Skigebiet erfolgen sollen, beschloss der Silvaplanner Souverän bereits vor einem Jahr, mit einer Aktienzeichnung von maximal 2 Millionen Franken der für den regionalen Tourismus wichtigen Bergbahn unter die Arme zu greifen. Nun schlug die Gemeinde bei der Gemeindeversammlung eine befristete Steuererhöhung um vier Prozent vor, um das dafür nötige Kapital zusammentragen zu können. Knapp wurde die Vorlage jedoch abgelehnt, die Erhöhung komme zu früh, meinten einige Bürger. Beschlossene Sache ist der Abriss des alten Gemeindehauses, die Liegenschaft soll in einen bestehenden Baurechtsvertrag eingegliedert werden. (em)

Seite 3

Samnauner Schüler stellen ihre Heimat vor

Lesen macht gross Insgesamt sieben Primarklassen von Pontresina bis Samnaun nehmen am Projekt «Lesen macht gross» in Zusammenarbeit mit der Engadiner Post/Posta Ladina und dem Verband Schweizer Medien teil. Seit November setzten sich die Schüler mit Zeitungen und Zeitschriften auseinander und lernen den Umgang mit den Informationsplattformen. Gleichzeitig hat jede Schulklasse eine Zeitungsseite mit eigenen Beiträgen produziert. Die Schüler waren als Fotografen und Journalisten unterwegs und haben recherchiert, gezeichnet und geschrieben. Seit zwei Wochen erscheinen diese Zeitungsseiten immer in der Samstagsausgabe der EP/PL. Heute sind die jüngsten an der Reihe. Die 1. und 2. Primarklassen aus Samnaun stellen ihre Heimat vor. (nba)

Seite 7

Anteriurs capos sun persvas da l'avantag

Zernez/Lavin Las fortezzas chi's rechattan sül territori da Zernez e Lavin nomnan perits bijoux istorics. A l'avis da René Hohenegger e Linard Martinelli chi vaivan trattà cun da quists perits pudessan las fortezzas attrar novs giasts illa region.

Pro l'Ova Spin sper la via dal Pass dal Fuorn ed a Lavin as rechattan diversas fortezzas e bunkers. Siond cha quellas sun bain mantgnüdas as vaivan rapreschantants d'organisaziuns sco la Pro Castellis ed amatuors da fortezzas chattats i'l passà culs anteriurs capos da quists duos cumüns René Hohenegger e Linard Martinelli. Il bôt d'eira da verer schi nu dess pussibilitats per drivir las fortezzas per ün'utilisaziun turistica e da tillas mantgnair uschea. Tenor els füss quai üna nouv'attracziun i'l Triangul Retic. (anr/fa)

Pagina 8

Bunas premissas pel center a Manaröl

Scuol La parcella cumünala a Manaröl as rechatta uossa illa zona da mansteranza. D'incuort ha acceptà la Regenza grischuna la revisiun parziala correspondent da la planisaziun locala da Scuol.

A Manaröl in vicinanza dal cumanzamaint da la loipa prevezza il cumün da Scuol da fabrichar ün center da passlung. Quist areal es bain ragiundschibel eir cul trafic public. Las premissas formalas per quist proget sun uossa gnüdas approvas dal Chantun. Uossa es il cumün in tschercha d'ün partenari chi pigliess a fit il local da butia intenziunà. Ils trais interessents da fin qua s'han retrats. Il manader da l'uffizi cumünal da fabrica, Jon Carl Stecher, intuna cha l'areal da fabrica a Manaröl resta intant reservà pel center da passlung. (anr/rgd)

Pagina 9



Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Einladung
zur 1. Gemeindeversammlung 2015
von Dienstag, 28. April 2015,
um 20.30 Uhr,
im Schulhaus Champsegl

Traktanden:
1. Protokoll der Gemeindeversamm-
lung vom 11. Dezember 2014
2. Rechnungsablage Gemeinde Sils i.E./
Segl für das Jahr 2014
3. Erlass von Statuten für die neue
Region Maloja
4. Varia
Sils Maria, 16. April 2015
Der Gemeindevorstand
176800462 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

**Sitzung
des Gemeinderates**
Wochentag: Donnerstag
Datum: 30. April 2015
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal/Ort: Gemeindesaal,
Altes Schulhaus,
Piazza da Scoula

Traktanden:
1. Abnahme des Amtsgelübdes des Be-
hördenmitgliedes Daniel Holinger
(*Abnahme durch die Ratspräsidentin*)
2. Protokoll der 3. Sitzung des Ge-
meinderates vom 26. März 2015
3. Jahresrechnung 2014 der Gemein-
de mit Revisions- u. Erläuterungs-
bericht
4. Jahresrechnung 2014 von St. Mo-
ritz Energie mit Revisionsbericht
5. Tätigkeitsbericht der Geschäfts-
prüfungskommission
6. Antrag betreffend Genehmigung
des Vertrages auf Eigentumsbe-
schränkung des Baurechtes Skiclub
Alpina und des Nachtrages zum
Baurechtsvertrag Sprungschanzen-
anlage
7. Antrag zur Genehmigung des
Dienstbarkeitsvertrages betreffend
das Naturwaldreservat Gianda
Naira zwischen der Politischen und
der Bürgergemeinde St. Moritz so-
wie dem Kanton Graubünden und
den Umweltschutzorganisationen
8. Antrag zur Genehmigung der Sta-
tuten für die Region Maloja und
Verabschiedung zuhanden der Ur-
nenabstimmung vom 14. Juni 2015
9. Tätigkeitsbericht des Gemein-
devorstandes für den Monat März
10. Verwaltungsbericht 2014
11. Varia

St. Moritz, 16. April 2015
Gemeinde St. Moritz
176800404 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde La Punt Chamues-ch

Baupublikation
Hiermit wird das vorliegende Bau-
gesuch öffentlich bekanntgegeben:
Bauherr: Hans-Jörg Zingg,
La Punt Chamues-ch
Bauobjekt: Abänderungsgesuch
Wohnhaus und
Garagen-Neubau
in Chüderas
Parzelle: 323
Auflagezeit: 25. April 2015 bis
15. Mai 2015
**Projekt-
verfasser:** Hinzer Architektur AG,
Champfèr
Die Pläne liegen auf der Gemeinde-
kanzlei während der Auflagezeit zur
Einsichtnahme auf.
Öffentlichrechtliche Einsprachen sind
innert 20 Tagen bei der Gemeinde ein-
zureichen.
7522 La Punt Chamues-ch,
24. Mai 2015/un
Die Baubehörde
176800453 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

**Bootsplätze/
Fischereipatente**
Ab sofort können bei der Gemeinde
Silvaplana während den Schalterzeiten
die Bootsplätze gelöst werden. Es wer-
den nur Boote zugelassen, welche mit
einem gültigen kantonalen Nummern-
schild versehen sind. Die Bootsplätze
werden **nur unter Vorweisung der
Bootsausweise** abgegeben. Telefoni-
sche Reservationen werden **keine** ent-
gegengenommen.
Ab 1. Juni 2013 werden nicht eingelös-
te Bootsplätze anderweitig vermietet.
Nachher bestehen keine Ansprüche
mehr auf einen Ersatzplatz.

**Fischereipatente
Bootsfischerei**
Gemäss Fischereigesetz (Art. 5 KFG
und Art. 8 und 9 KfV) müssen sich die
FischerInnen über die notwendigen
fischereilichen Kenntnisse ausweisen.
Dazu ist, beim Bezug von einem Mo-
nats- bis Saisonpatent, der Ausgabe-
stelle der Sachkunde-Nachweis (SaNa)
vorzuweisen. Für alle Patente ist ein
gültiger Personalausweis erforderlich.
Der stellvertretende Bezug von Paten-
ten kann nur unter Vorweisung einer
unterzeichneten Wohnsitzbescheini-
gung des Fischers erfolgen.
Das Formular finden Sie auf unserer
Homepage:
www.silvaplana.ch Gemeinde&Politik
Dienststellen/Gemeindepolizei/Fische-
rei
Zahlung: Zahlung gegen bar, Maestro/
ec und Postcard möglich. Auf Kredit-
karten wird eine Gebühr von 3% erho-
ben. Gegen Rechnung, bei Bestellung
auf dem Postweg, sofern alle nötigen
Unterlagen beigelegt sind.
Schalterzeiten: Gemeindeverwaltung
Montag – Freitag 09.00 – 11.30 Uhr
14.30 – 17.00 Uhr
Aussenverkaufsstelle Bootspatente:
Campingplatz Silvaplana ab 14. Mai
2015 während den jeweiligen Laden-
öffnungszeiten.
Silvaplana, 25. April 2015
Gemeindepolizei Silvaplana
176800454 sz

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin’Ota

In **Pontresina** ab 1. Juli oder n.V.
Zimmer mit Kochgelegenheit
und separater Dusche/WC für
Fr. 450.– mtl. inkl. NK an Nichtraucher
zu vermieten (z.B. für Lehrling).
Auskunft: Telefon 079 340 34 52
176.800.460

Samedan
An hervorragender Aussichtslage
mit grossem Umschwung und
geschütztem Gartensitzplatz wird
ein Einfamilienhaus
ca. 350 m², langfristig ab 1. Juli
oder nach Vereinbarung vermietet.
Doppelgarage. Teilmöblierung
möglich. Mietvertrag nach Verein-
barung.
Anfragen unter Chiffre S 176-800440
an Publicitas SA, Postfach 1280,
1701 Fribourg
176.800.440

S
i
l
v
a
p
l
a
n
a
zu vermieten

nach Vereinbarung

Geschäftsräume

ein grosser Raum
zwei Nebenräume
im Parterre
ca. 72 m²
auch als Ausstellungsraum

Miete pro Monat: CHF 990 inkl. NK

Huder & Allemann AG
081 842 68 66 / mail@huder-allemann.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

**Belagserneuerung
Via Maistra**
**Verkehrsbehinderung/Strassen-
sperrung im Bereich Pontresina
Laret zwischen den Abzweigungen
Il Truoch und Via da la Staziun**
Baubeginn: Montag, 4. Mai 2015
Bauende: ca. Ende Mai 2015

Die Via Maistra ist im Bereich Laret
während der ganzen Bauzeit **für den
privaten Durchgangsverkehr ge-
sperrt**. Die Zufahrt zu den nur über
die Via Maistra erreichbaren Grund-
stücken ist in der Regel dorlauf- oder
aber dorfabwärts möglich (vereinzelt
stundenweise Sperrungen). **Bitte be-
achten Sie die Baustellensignalisa-
tion.**
Der EngadinBus verkehrt in der 1. und
in der 3. Bauphase fahrplanmässig.
In der 2. Bauphase vom 11. bis
22. Mai 2015 ist der **EngadinBus-
Betrieb** zwischen den Haltestellen
Punt Muragl, Schlossgarage, Rondo
und durch den Dorfteil Laret **unter-
brochen. Es besteht kein Ersatzbus-
betrieb**. Nächste bediente Bushalte-
stellen sind Punt Muragl, Post und
Gitögla.
Parkierungsmöglichkeiten für die be-
troffenen Anstösser: Parkhaus Rondo.
Karte auf der Gemeindekanzlei erhält-
lich, Chesa cumünela, 1. Stock (für 1.
bis 31. Mai kostenlos).
Die Fussgängerpassage ist jederzeit ge-
währleistet.

Tagesaktuelle Informationen erhal-
ten Sie bei Bedarf gerne von:
– Reto Mettler, Bauführer, Kibag Bau-
leistungen AG, Tel. 079 611 45 10
– Fritz Röthlisberger, Bauleiter,
Edy Toscano AG, Tel. 081 838 80 79

Wir werden uns bemühen, die Sper-
rungen möglichst kurz zu halten und
bedanken uns für Ihr Verständnis
für die unvermeidlichen Unannehm-
lichkeiten!
Pontresina, 22. April 2015
Gemeinde Pontresina
176800455 sz

Veranstaltungen
Erste Formations-EM mit «Unheilig»
Samnaun Der Wettkampf für De-
monstrations-Teams und Schneesport-
schulen im Formationsfahren findet
vom 24. bis 26. April auf der Alp Trida
statt. Bei der Formations-Eu-
ropameister- schaft geht es darum,
Kombinationen und Schwünge in
mehrköpfiger Formation möglichst
Synchron zu fahren. Gespannt sein
darf man gemäss einer Medienmittei-
lung auf das Skilegenden-Team um den
ehemaligen Weltmeister im Super-G,
Martin Hangl, aber auch auf die
aktuellen Schweizer Meister, die
Schneesportschule Scuol. Die erste Eu-
ropameisterschaft im Formations-

Vortrag zu Arthrose und Arthritis
St. Moritz Am Mittwoch, 29. April,
findet der Vortrag zum Thema «Arthro-
se und Arthritis – ein ungleiches Paar»
um 19.00 Uhr im Forum Paracelsus in
St.Moritz statt. Das Referat wird ge-
halten von Dr. med. Andreas Dietsche,
Facharzt FMH für Rheumatologie und
Innere Medizin. Seit zwei Jahren ver-
anstalten die Psychiatrischen Dienste
Graubünden (PDGR) in Zusammen-
arbeit mit dem Medizinischen Zentrum
St.Moritz und neu mit der Klinik Gut
AG Vortragsreihen zu verschiedenen
Gesundheitsthemen.
Sowohl die Arthrose als auch die
Arthritis sind Erkrankungen des Ge-
lenkes. Dabei leben ab 40 fast alle mit

Lottoabend der Musikgesellschaft
Silvaplana Die Musikgesellschaft Sil-
vaplana lädt heute Samstagabend um
20.00 Uhr zum traditionellen Lotto-
abend ins Schulhaus Silvaplana. Viele
schöne Preise wie Holzwaren, Elektro-
nik, Sportartikel, Gutscheine, Spezia-
litäten und vieles mehr warten auf
neue, glückliche Eigentümer. Für
Speis und Trank (kalte Küche) ist ge-
sorgt.
Die Musikgesellschaft Silvaplana freut
sich auf einen gemütlichen Abend, der
dank grosszügiger Sponsoren und Gön-
ner stattfinden kann. (Einges.)

Weil Sie wissen,
was wir tun.
www.rega.ch

Für alle
Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig...

Menukarten
Weinkarten
Hotelprospekte
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Jahresberichte
Broschüren
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Obligationen
Postkarten
Kataloge
usw...

**Zur Verstärkung des Werkdienstes sucht
die Gemeinde Pontresina per 1. November 2015
oder nach Vereinbarung**
Allrounder Werkgruppe 100% (m/w)
Zu Ihrem vielseitigen Aufgabenbereich gehören
– Unterhaltsarbeiten an sämtlichen Gemeindeinfrastrukturen
– Strassenunterhalt, Grünpflege, Winterdienst
– Beschneidung der Langlaufloipen
– Unterhalt sämtlicher Sportanlagen
– Abfallentsorgung (Betreuung der Kehrrichtsammelstellen)
– Auf- und Abbau sämtlicher temporärer Infrastrukturen
– Bestattungswesen und Unterhalt Friedhof
– Leisten von Pikettdienst im Winter
Ihr Profil
– Handwerkliche Ausbildung (Maurer, Forst, Gartenbau)
– Erfahrung im Umgang mit Maschinen
– Führerausweis Kat. B
– Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit
– Selbstständige, motivierte, flexible und teamfähige
Persönlichkeit
– Sehr gute Deutschkenntnisse
– Idealalter zwischen 30 und 40 Jahren
Unser Angebot
Wir bieten eine spannende und abwechslungsreiche
Jahresstelle in einem motivierten Team und mit attraktiven
Anstellungskonditionen.
Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen
bis 29. Mai 2015 an:
Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler, Via da Mulin 7,
7504 Pontresina, Tel. 081 838 81 86, anja.huesler@pontresina.ch
Auskunft erhalten Sie bei Werkmeister Guido Casura
Tel. 081 834 53 10, werkdienst@pontresina.ch
www.gemeinde-pontresina.ch
176.800.379

Die Chesa Veglia Comunela wird neu gebaut

Wiedererwägungsantrag hatte keine Chance

Das alte Silvaplaner Gemeindehaus wird definitiv abgerissen und neu erstellt. Zudem beschloss der Soverän an der Gemeindeversammlung, diese Liegenschaft in einen bestehenden Baurechtsvertrag aufzunehmen.

MARIE-CLAIRE JUR

Erfahrungsgemäss gehören Gemeindeversammlungen mit strittigen oder emotionalen Traktanden zu den besser besuchten. Das war am Mittwochabend in Silvaplana der Fall, wo sich 132 Stimmberechtigte im Schulhaus einfanden. Eine bewilligte Einheimischenüberbauung sollte über einen Wiedererwägungsantrag gekippt werden. 38 Stimmberechtigte hatten unterschrieben. Doch aus dem Vorhaben wurde nichts. Der Soverän beschloss deutlich, nicht auf das Geschäft eintreten zu wollen (112 Nein, 6 Ja, 14 Enthaltungen). Dieser Abstimmung war eine längere Eintretensdebatte vorangegangen, während der nicht nur Katharina von Salis ihre Argumente für den Wiedererwägungsantrag darlegte, sondern auch Gemeindepräsidentin Claudia Troncana sowie einige Stimmbürger und Stimmbürgerinnen ihre Sicht der Dinge kund taten. Letztendlich schien der Soverän der Diskussion ein wenig müde zu sein und zeigte dem Gemeindevorstand nicht nur mit dem Nein zum Wiedererwägungsantrag sein Vertrauen, sondern auch mit der klaren Befürwortung zweier Gemeindevorstandsanträge in dieser Sache. Mit 114 Ja-Voten, (6 Nein,



Hier an der Via Maistra in Silvaplana kann eine Baugesellschaft mit Einheimischen bald ihre Überbauung im Baurecht erstellen.

Foto: Marie-Claire Jur

12 Enthaltungen) genehmigte er die Ausweitung eines bereits bestehenden Baurechtsvertrags auf die gesamte Parzelle 1836. Somit können das Bauprojekt für zwei neue Mehrfamilienhäuser sowie Abriss und Neuerstellung der alten sanierungsbedürftigen Gemeindeligenschaft aus einer Hand entstehen und die einzelnen Baurechte und Verpflichtungen einfacher definiert werden. Grünes Licht bekam der Gemeindevorstand zudem für seine Idee, in der neuen Chesa Veglia Comu-

nela dereinst (im Rohbaustadium zwecks Mitgestaltung) bis zu sieben Stockwerkeinheiten samt den erforderlichen Garagenplätzen im Baurecht erwerben zu können. Allerdings nur im Rahmen des bereits bewilligten Kredits über 4,1 Millionen Franken. Derzeit meldet die Gemeindebehörde einen Eigenbedarf für eine 1½-, 2½- sowie 3½- Zimmer an, Wohnraum, den sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vermieten möchte.

In den kommenden Wochen soll der bestehende Baurechtsvertrag erneuert werden. Aufzusetzen sind zudem ein Stockwerkeigentümer- und ein Kaufvertrag. Sind diese Formalitäten einmal geregelt, die Finanzierung und Bauaufträge in die Wege geleitet, kann die Baugesellschaft aufgrund der rechtskräftigen Baubewilligung den Spatenstich für die Einheimischenüberbauung ansetzen. Dies werde sicher diesen Frühling sein, schätzt Gemeindepräsidentin Claudia Troncana ein.

Aktien zeichnen «ja», mehr Steuern dafür zahlen «nein»

Silvaplana stützt die Erneuerungsstrategie der Corvatsch Bahn AG

Die Silvaplaner Stimmberechtigten setzten ein Zeichen der Solidarität und stimmten einem Aktienkauf für maximal 2 Millionen Franken an die Corvatsch Bahn AG zu. Kein Mehr fand die dafür vorgesehene Steuererhöhung.

MARIE-CLAIRE JUR

In den kommenden Jahren plant die Corvatsch Bahn AG im Rahmen ihrer «Vorwärtsstrategie» Neuerungen in ihrem Skigebiet über 27 Millionen Franken. Das Investitionsvorhaben fand vor einem Jahr bereits die Zustimmung der Aktionäre, die damals eine ordentliche Aktienkapitalerhöhung von 4 Millionen Franken beschlossen, dies zusätzlich zu einer genehmigten Kapitalerhöhung von 2 Millionen Franken und einem Darlehen in der Höhe von 3 Millionen Franken. Die Silvaplannerinnen und Silvaplanner wollten bei diesem Investitionsschub nicht aussen vor bleiben und bekräftigten an der Gemeindeversammlung ihre Solidarität mit der für den lokalen und regionalen Tourismus wichtigen Bergbahn, in dem sie eine vom Gemeindevorstand beantragte Aktienzeichnung von maximal 2 Millionen Franken mit 110 Ja- zu 3 Nein-Stimmen absegneten (19 Enthaltungen). Die Nominalaktien im Wert von 3 Franken sollen gezeichnet werden unter der Voraussetzung, dass ein bestehendes Darlehen bei der GKB von 5 Millionen Franken vorher vollständig getilgt ist. Mit seinem befürwortenden Entscheid hat der Silvaplanner Soverän auch sein Einverständnis



Blick auf das Skigebiet am Corvatsch mit dem bald zu erneuernden Curtinellas-Schlepplift

Foto: Corvatsch Bahn AG

gegeben, in dieser Sache eine Eventualverpflichtung gegenüber dem Bund in der Höhe von 2 Millionen Franken zu übernehmen.

Über die Art der Finanzierung dieses Aktienerwerbs waren sich der Soverän und der Gemeindevorstand uneins. Letzterer wollte den Kauf mittels einer

befristeten Steuererhöhung von 4 Prozent über die nächsten zehn Jahre tätigen. Die Silvaplaner Stimmbürger konnten sich für diesen im Engadin neuartigen Weg, ein Bergbahnunternehmen zu unterstützen, nicht durchs Band begeistern. «Ist es wirklich notwendig, jetzt schon eine Steuererhöhung zu beschliessen?», fragte ein Stimmbürger in der Diskussion. «Wir sollten nicht mit den Steuern hoch, bevor wir die Jahresrechnung gesehen haben», warnte eine Stimmbürgerin. «Steuererhöhungen werden doch im Rahmen des Budgets beschlossen», befand eine weitere Person. Gemeindevorstand Marco Kleger begründete das Vorgehen mit dem Verweis auf die bereits stark sinkenden Steuereinnahmen der Gemeinde und ihrem Willen präventiv zu handeln, nicht erst aus einer Zwangssituation heraus. Auch Gemeindepräsidentin Claudia Troncana machte sich für dieses ungewohnte Vorgehen stark: «Vielleicht wird sich Silvaplana künftig überlegen müssen, ob gewisse Projekte nur über eine befristete Steuererhöhung finanziert werden können.» Ursprünglich hatte der Gemeindevorstand vorgesehen, dem Soverän die Aktienzeichnung für die Corvatsch Bahn AG, die Übernahme der Eventualverpflichtung sowie die befristete Steuererhöhung in einem einzigen Antrag schmackhaft zu machen. Die skeptischen Voten während der Diskussion sowie ein angekündigter Gegenantrag bewogen ihn aber, die Steuerfrage per separater Abstimmung zu klären. Mit 58 Nein zu 53 Ja (bei 14 Enthaltungen) sprach sich der Silvaplanner Soverän aber letztlich gegen die geplante Erhöhung des Steuerfusses aus.

Kommentar

Gute Politikultur

MARIE-CLAIRE JUR

Warum wird eine Vorlage vom Soverän mal abgelehnt, mal angenommen? Diese Frage umtreibt Abstimmungsanalysten, Meinungsforscher und Kampagnenchefs. Doch wie die Profis machen sich auch Stimmbürger nach Gemeindeversammlungen manchmal Gedanken über Beschlüsse zu Sachgeschäften, die teils nach langen Debatten gefällt, teils ohne Wortmeldungen durchgewunken werden. Solche Rückschauen sind nicht dazu da, gefällte Entscheide baldestmöglich wieder zu kippen, schliesslich gilt es, demokratisch gefällte Entscheide zu respektieren. Vielmehr will man Beschlüsse einordnen können. Gerade Journalisten, die alle möglichen Gemeindeversammlungen verfolgen und deshalb deren Ablauf vergleichen können, interessiert es zu wissen, was den Ausschlag für ein «Ja» oder ein «Nein» gegeben haben mag. Speziell in umstrittenen Geschäften treibt die Diskussionskultur hie und da merkwürdige Blüten: Da wird mehr polemisiert als sachgerecht argumentiert. Es kommt zu Verunglimpfungen von Kontrahenten, ohne dass der Gemeindevorstand einschreitet. Hie und da werden Tatsachen bewusst verdreht, ohne dass die Sachlage geklärt wird. In der Silvaplaner Gemeindeversammlung war von alledem wenig zu spüren, es ging gesittet zu und her. Die Wiedererwägungsinitianten bekamen eine Präsentationsplattform und das Plenum genug Zeit für die Diskussion. Das zeugt von guter Politikultur.

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

Nachgefragt

«Wir haben ein Nachdenken ausgelöst»

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Claudia Troncana*, die Stimmberechtigten haben sich für den Aktienwerb ausgesprochen, wollten aber keine befristete Steuererhöhung. Wie wird das Geschäft jetzt finanziert? Claudia Troncana: Aus der Gemeindekasse. Und wenn das nicht mehr reicht, nehmen wir Geld auf.

Wäre es nicht denkbar, im Rahmen der diesjährigen Budgetdebatte wieder auf das Geschäft und dessen Finanzierung zurückzukommen?

Das könnte man machen, aber wir haben diese Steuererhöhung ganz bewusst zusammen mit der Aktienzeichnung gebracht. Im Moment ist die Finanzlage der Gemeinde Silvaplana nicht kritisch. Doch wir haben einige Projekte, die anstehen.

Allen voran die Dorfgestaltung, die uns über die nächsten Jahre rund zehn Millionen kosten wird. Wir haben etliche Wasser- und Abwasserleitungen im Dorf zu ersetzen. Wenn das Hotel beim Sportzentrum kommt, werden wir zudem die öffentliche Parkgarage bauen müssen, auch diese wird uns einige Millionen kosten. Wir wollen die Stimmbürger durch diese speziellen Steuererhöhungen dahingehend erziehen, dass sie nicht mehr alles ohne weiteres bekommen können.

Das hat diesmal aber nicht geklappt. Aber fast. Die Stimmendifferenz betrug bei 58 Ja zu 53 Nein gerade mal fünf Voten. Das Ergebnis war also knapp. Wir haben offensichtlich bei den Leuten ein Nachdenken ausgelöst.

ST. MORITZ CINE SCALA

NEU IM KINO SCALA:

- Neue, grössere Silberleinwand
- Brillantes, helles Bild
- Leichte 3D-Brillen, wenige Gramm schwer
- Zwei Grössen: Erwachsene / Kinder

Samstag und Sonntag,
17.00 Uhr (2D) und 20.30 Uhr (3D)



Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

THE GUNMAN

Actionthriller um einen Ex-Söldner,
der von seiner Vergangenheit
eingeholt wird.

BETRIEBSFERIEN BIS 9. JUNI!

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Ei im Brätmantel

Zutaten für 4 Personen

¼ Stk.	Rüebli
¼ Stk.	Peperoni, rot
1 EL	Peterli, fein geschnitten
1 EL	Zitronensaft
2 TL	Mehl
200 g	Brät
4 EL	Paniermehl
4 Stk.	Eier, hartgekocht
	Frittieröl

Zubereitung

Rüebli und Peperoni sehr fein würfeln. Beides mit Peterli, Zitronensaft, Mehl, Brät und 3 TL Paniermehl mischen. Die Masse in 4 Portionen teilen und auf restlichem Paniermehl zu 5 mm dicken Fladen auswallen oder drücken. Eier schälen und mit der Brätmasse einpacken. Öl in der Fritteuse auf 170° C erhitzen und die Eier darin ca. 5 Min. goldgelb backen. Auf mehreren Lagen Haushaltspapier abtropfen lassen.

Tipp: Die Eier aufgeschnitten in ein Nest aus Friséesalat legen.

Zubereitung: ca. 25 Minuten

*frisch und
fründlich* **Volg**
www.volg.ch

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 25. 4. - Freitag 1. 5.

Sa/So 18 E/df ab 12/10 J.

2 best Exotic Marigold Hotel

Sa/So 20.30 Dial Premiere ab 14/12 J.

Das Deckelbad

Do/Fr 20.30 E/df ab 12/10J.

Big Eyes

Vorschau: **Emil no einisch!**
15. (17h)/ 16. (20h) November '15
Vorverkauf nur an der Kinokasse!

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch



Schüler-Beizli

der Academia Engiadina Mittelschule
im Restaurant Sper l'En, Samedan

Gala-Diner

Mittwoch, 29. April 2015, ab 18.30 Uhr

Mittagessen

Montag, 27. April bis Donnerstag,
30. April 2015, jeweils 12 bis 14 Uhr

Für Informationen und Ihre Tisch-
reservation melden Sie sich bitte unter:
T 081 851 06 12



Restaurant Sper l'En

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Zu vermieten **in St. Moritz,**
Allod-Bad

1-Zimmer-Wohnung

möbliert, 40 m², Balkon, Kellerabteil,
Parkplatz, Fr. 1200.– inkl. NK.

Telefon 081 833 06 82

176.800.473

Silvaplana: Zu vermieten

Büro/Laden 47 m²

Toilette, grosses Schaufenster,
Kundenparkplatz, ab 1. Mai.
Miete monatlich Fr. 980.– inkl. NK.

Telefon 079 707 09 83

176.800.414

Zu vermieten ab 1. Mai
in **St. Moritz-Bad**

1-Zimmer-Wohnung

Ruhige Lage, Miete Fr. 1090.– inkl.
NK, evtl. sep. Garagenplatz Fr. 150.–.

Telefon 079 122 36 84

176.800.385

Freistehendes Haus mit direktem Seezugang an der Via Dimlej zu vermieten

3½ Zimmer, 3 Bäder,
Cheminée, Einbauküche und
Gartensitzplatz.

Telefon 079 371 10 91

012.276.763

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung in **St. Moritz-Dorf**
möblierte oder unmöblierte, schöne

3½-Zimmer-Wohnung

im OG, mit Wohnküche, Wohn-
raum, Galerie, 2 Schlafzimmer,
2 Nasszellen, Estrich, eigene WM/T,
Keller und Autoeinstellplatz.
Geeignet für Nutzung als Ferien-
wohnung im Engadin oder in
Dauermiete für Familie
Mietpreis Fr. 2500.– inkl. NK.

Auskunft unter Tel. 079 610 25 46

176.800.468



«Evolution of Music»

Schulchor und Big Band
der Academia Engiadina
Leitung Werner Steidle

im Kongresszentrum Rondo, Pontresina
Eintritt frei

Sonntag, 26.04.2015, 17.00 Uhr,
Einlass ab 15.45 Uhr

Montag, 27.04.2015, 19.00 Uhr,
Einlass ab 17.45 Uhr



Medienpartner:
RTR Radiotelevision
Svizzera Rumantscha



Maiferien 2015

Wir sind trotzdem für Sie da.

Vom 2. bis 25. Mai 2015:
Der Laden ist von Montag bis Freitag
von 09.00 bis 11.00 Uhr offen

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen geschlossen

Während den Geschäftszeiten Montag bis Freitag
von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr sind telefonische
Bestellungen möglich (081 837 39 39)

Das Glattfelder-Team wünscht Ihnen schöne
und erholsame Maiferien und freut sich mit Ihnen
auf die kommende Sommersaison 2015

176.800.459

Sind Sie ein(e)

Kaufmännische/r Mitarbeiter/in (80 bis 100%, evtl. aufgeteilt in 2 Teilzeitstellen)

und suchen eine neue Herausforderung?

Wir, ein mittlerer Handwerksbetrieb, suchen für die
Administration eine motivierte, mitdenkende und lern-
bereite Arbeitskraft

Wir erwarten von Ihnen:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Freude am Arbeiten mit PC sowie Kenntnisse von Word und Excel
- Kenntnisse in Buchhaltung und Lohnwesen
- Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Belastbarkeit
- Italienisch- und Romanischkenntnisse erwünscht

Sie dürfen erwarten:

- zum Teil flexible Arbeitszeit
- zeitgemässe Entlohnung
- sorgfältige Einführung in den Arbeitsbereich
- vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet
- evtl. Weiterbildung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Simon Salzgeber, Salzgeber Holzbau, Chesa Pradels 115,
7525 S-chanf

Tel. 081 854 16 14 / Mail: salzgeber.holzbau@bluewin.ch

176.800.464



Golf und Running Sonderaktion Bekleidung und Golf Schuhe 70% Rabatt

Golf und Running Shop Zuoz

Öffnungszeiten 09:00-12:00 und 14:00-17:00
Betriebsferien 02. Mai-17. Mai

176.800.461

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG
ARTHROSE UND ARTHRITIS –
EIN UNGLEICHES PAAR
Dr. med. Andreas Dietsche,
Facharzt FMH für Rheumatologie und Innere Medizin
Forum Paracelsus, St. Moritz
Mittwoch, 29. April 2015
19.00 - 20.30 Uhr
Apéro



Evangelische Kirchgemeinde Pontresina

Baselgia Evangelica
Puntraschna

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 28. April 2015, 20.00 Uhr,
Sela Niculò

Traktanden:

1. Begrüssung und kurze Besinnung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. April 2014
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresbericht der Vertreter des Kolloquiums
6. Jahresrückblick Pfarrerin Maria Schneebeil
7. Jahresrechnung 2014
8. Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes
9. Budget 2015
10. Festsetzung des Steuerfusses 2016
11. Information über Weiterentwicklung «Il Binsau»
12. Varia und Umfrage

**Die Jahresrechnung inkl. Budget sowie das Pro-
tokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung
liegen in der Kirche auf.**

Pontresina, Ende März 2015

176.800.447



Zur Ergänzung unseres Teams der Multimedia-
Abteilung in St. Moritz suchen wir nach
Vereinbarung einen

Multimedia-Elektroniker (m/w)

Zum Aufgabenbereich gehört die Betreuung unserer
Kundschaft im Bereich Empfangstechnik, TV und
Multiroom im Aussendienst als auch im Verkaufs-
geschäft. Zudem sind Sie für Installationen sowie
Programmierungen der Systeme zuständig und
können kompetent unsere anspruchsvolle
Kundschaft beraten.

Haben Sie Freude an hochwertiger Unterhaltungs-
elektronik und sind an einer zukunftsorientierten
und vielseitigen Aufgabe interessiert? Dann melden
Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Ihre
Kontaktaufnahme.

Herr Andrea Tramèr
Pomatti AG, Via dal Bagn 61, 7500 St. Moritz
081 837 32 32, andrea.tramer@pomatti.ch



Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf
Ihren Produkten und Drucksachen,
dass Sie das einheimische Gewerbe
unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 /
www.gammeterdruck.ch

«Engadiner Markt – Il marchà» – die Rubrik

für private Kleinanzeigen.

Jeden Dienstag in der
Engadiner Post/Posta Ladina.
Für 20 Franken zu 20000
Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Rückenwind für die Oberengadiner Fusions-Befürworter?

Eine Petition verlangt noch in diesem Jahr einen Verfassungs-Entwurf für elf fusionierte Gemeinden

Das Thema einer Gemeindefusion im Oberengadin kommt wieder auf den Tisch. Mittels einer Petition soll das Thema schnell angegangen werden. Zu schnell?

RETO STIFEL

Der Pontresiner Jürg Rauschenbach hat klare Vorstellungen, was eine mögliche Fusion der elf Oberengadiner Gemeinden betrifft. Mittels einer Petition verlangt er das Einsetzen einer Arbeitsgruppe, die einen Verfassungsentwurf für elf fusionierte Gemeinden erarbeitet. Nicht irgendwann, sondern so schnell, dass noch in diesem Jahr eine öffentliche Vernehmlassung und eine Beratung der Vorlage im Kreisrat erfolgen kann (siehe auch erste Seite).

«Dieser Zeitplan ist unrealistisch», sagt Kreispräsident Gian Duri Ratti. Wenn der Kreisvorstand die Petition an der nächsten Sitzung vom kommenden Donnerstag traktandiert habe, dann mit dem Ziel, den Faden der Petition aufzunehmen und die Diskussion über eine mögliche Fusion wieder anzustossen. Zur Erinnerung: Vor fünf Jahren wurde ein knapp 100 Seiten starkes Papier erarbeitet und der Öffentlichkeit präsentiert, das sich mit Fusions- und Kooperationsszenarien befasst hat. Letztes Jahr wurde die Gebietsreform beschlossen mit der Folge, dass der Kreis in seiner heutigen Funktion per Ende 2017 aufgelöst wird und zentrale Aufgaben wie der Tourismus, der ÖV oder das Alters- und Pflegeheim neue Trägerschaften benötigen. Hier sieht der Petitionär die Möglichkeit, dass eine fusionierte Gemeinde die «heimatlosen» Aufgaben des Kreises übernehmen könnte.

Maulkorb für den Kreis
Verkompliziert wird die ganze Angelegenheit dadurch, dass sich der Kreisrat im Dezember 2010 ein Verbot



Eine Gemeinde von Maloja bis nach S-chanf? Mit der Gebietsreform ist auch die Fusionsdiskussion neu lanciert worden. Foto: swiss-image.ch/Robert Bösch

auferlegt hat, irgendwelche Fusionsaktivitäten zu entfalten, so lange die Oberengadiner Stimmberechtigten nicht einen Grundsatzentscheid zu dieser Frage gefällt haben. Hintergrund für diesen Maulkorb ist eine Initiative der SVP Oberengadin, die genau das verlangt hat, die aufgrund des Kreisratsbeschlusses aber nicht zur Abstimmung gelangt ist. Nur: Die Initiative ist zurzeit nur sistiert, nicht aber zurückgezogen.

Nun soll der Kreisrat am nächsten Donnerstag auf Empfehlung des Kreisvorstandes zum einen auf den Beschluss vom Dezember 2010 zurückkommen – also die Selbstbeschränkung in Sachen Fusion wieder aufheben – und zum anderen entscheiden, dass die

SVP-Initiative zur Volksabstimmung kommt. Drittens schliesslich beantragt der Kreisvorstand das Einsetzen einer Arbeitsgruppe, die einen Gegenvorschlag ausarbeitet. Wie dieser aussehen könnte, kann Ratti heute noch nicht sagen. Möglich ist, dass sich ein Vorschlag an der Idee des Petitionärs orientiert und eine Fusion ins Auge fasst.

SVP hält an Initiative fest
Gemäss Ratti soll am kommenden Donnerstag noch nicht entschieden werden, wer in dieser Arbeitsgruppe sitzt. Sollte der Kreisrat auf seinen Entscheid vom Dezember 2010 zurückkommen, wolle man zuerst mit den Initianten sprechen, ob sie bereit wären, ihre Initiative allenfalls zurück-

zuziehen. Wie Mario Salis, Präsident der SVP Oberengadin auf Anfrage der «EP» sagt, wird das kaum passieren: «Wir halten an der Initiative fest», sagt er und verweist darauf, dass der definitive Entscheid erst an einer Vorstandssitzung am Freitag (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) gefällt werde. Auch Salis anerkennt, dass sich die Situation seit 2010 mit dem Inkrafttreten der Gebietsreform grundlegend verändert hat, was eine Neubeurteilung der Lage verlange. «Eine Grossfusion wird die SVP aber weiterhin kaum unterstützen», sagt er.

Fusionsfrage gewinnt an Aktualität
Auch der Kreisvorstand verweist auf die veränderte Ausgangslage. «Vor diesem

Hintergrund gewinnt die Frage der Gemeindefusion im Oberengadin wieder an Aktualität», heisst es in der Begründung der Exekutive und: «Eine oder mehrere Fusionsgemeinden wären in der Tat in der Lage, heutige Kreisaufgaben ab 2018 zu übernehmen.» Sollte die SVP-Initiative zur Abstimmung kommen und angenommen werden, dürfte das Thema Fusion allerdings für längere Zeit vom Tisch sein. 2013 wurde die Bevölkerung bereits zu diesem Thema befragt. Eine Mehrheit sprach sich damals dafür aus, stärker auf eine interkommunale Zusammenarbeit zu setzen und nicht auf eine Fusion. Eine knappe Mehrheit von sechs Gemeinden hingegen bevorzugte in der Umfrage die Fusion.

Wenn nicht das interessiert, was Thema ist

Die Statuten der Region Maloja scheinen unbestritten

Was passiert mit dem Tourismus, was mit dem ÖV und dem Spital? Diese Fragen interessierten am Donnerstag mehr, als die Statuten der neuen Region Maloja.

RETO STIFEL

Bei Duri Campell, Gemeindepräsident von S-chanf, war am Ende des Informationsabends zu den Statuten der Region Maloja (Bergell und Oberengadin) eine gewisse Enttäuschung spürbar. «Ich stelle ein Misstrauen gegenüber den Gemeindepräsidenten fest», sagte er. Angebracht sei dieses nicht. Den Gemeindegremien liege das Wohl der Region ebenso am Herzen wie den Stimmbürgern. «Die Organisation der neuen Region Maloja ist deshalb so ausgestaltet, dass die Bevölkerung mitdiskutieren kann», sagte er.

Vor allem administrative Aufgaben
Diskutiert wurde einiges am Informationsabend im Rondo in Pontresina, der rund 50 Interessierte anzog. Weniger allerdings zum eigentlichen Thema, den neuen Statuten der Region Maloja. Diese kommen ab nächste Woche in den Gemeinden zur Abstimmung und bilden die Grundlage, damit die Region ab dem 1. Januar 2016 funktionsfähig ist. Eine Votantin kritisierte, dass die Gemeindepräsidenten mit der neuen

Organisationsform enorm viel Macht erhalten und beispielsweise die Budgethoheit bei den Stimmberechtigten bleiben sollte. Dem wurde entgegengehalten, dass die Region eher administrative Aufgaben übernimmt. Das Budget der Region sei um ein vielfaches kleiner als jenes, über das der Kreis heute bestimme. «Zudem besteht die Möglichkeit, über ein Referendum das Budget abzulehnen», sagte der Silber-Gemeindepräsident Christian Meuli. Bemängelt wurde weiter, dass die Richtplanung aufgrund des kantonalen Rechtes bei der Region angesiedelt ist. «Gemeindepräsidenten haben bei der Richtplanung andere Interessen als die Bevölkerung», sagte ein Votant.

Demokratische Legitimation
Thomas Kollegger, Leiter des kantonalen Amtes für Gemeinden sagte, dass die Richtplanung eine Verbundaufgabe zwischen Kanton und Gemeinden sei, entscheiden werde letztlich der Kanton. Und er gab zu bedenken, dass die Gemeindepräsidenten als gewählte Volksvertreter demokratisch legitimiert sind. Thema war auch die Musikschule Oberengadin. Vertreter der Institution hatten in der Vernehmlassung erfolglos gefordert, diese Aufgabe der Region anzugliedern, um so auch die Finanzierung sicherzustellen. Gemäss den Ausführungen des Pontresiner Gemeindepräsidenten ist die Finanzierung über den Kreis bis Ende

2017 sichergestellt. Nachher müssen mit den einzelnen Gemeinden Verträge abgeschlossen werden. «Da wird sich zeigen, ob die Solidarität spielt», sagte Aebli.

Tourismus als AG organisieren?
Solidarität wird auch gefragt sein, wenn es um das Finden einer Trägerschaft für die «heimatlosen» Aufgaben wie den Tourismus, den ÖV oder den Flughafen geht. Auf eine konkrete Frage aus dem Publikum, wie es mit dem Tourismus weitergehen soll, antwortete Aebli, dass ein mögliches Szenario die Gründung einer AG ist. Mittels Leistungsauftrag würden dieser AG – der heutigen Destination – die zu erfüllenden Aufgaben übertragen. Für das Spital könnten sich die Gemeindepräsidenten eine Stiftung als Überbau vorstellen. Unter diesem Dach würden das Spital im Bergell, das Alters- und Pflegeheim in Samedan oder das Spital Oberengadin als Profitcenter betrieben. Kritik zu diesen Ideen kam aus dem Publikum wegen der fehlenden demokratischen Legitimation und dem eingeschränkten Mitspracherecht der Bevölkerung.

Die Neuregelung dieser Aufgaben, die bis Ende 2017 abgeschlossen sein muss, dürfte noch einiges zu diskutieren geben. Insbesondere auch die Frage, wie weit der Kreisrat in diese Diskussionen eingebunden werden muss.

Sparkurs zahlt sich aus

Samedan Am Donnerstag, 30. April um 20.00 Uhr werden die Samedaner Stimmbürger zur Gemeindeversammlung eingeladen. Die Gemeinde ist im vergangenen Jahr nicht von ihrem Sparkurs abgewichen. Dies zeigt die Jahresrechnung 2014, die mit einem Defizit von rund 300000 Franken statt 2,08 Millionen Franken deutlich besser als budgetiert abschliesst. Der Massnahmenplan zur Sanierung der Gemeindefinanzen zeigt also Wirkung. Auch der Cash Flow von 4,83 Millionen liegt über den Erwartungen von 2,79 Millionen.

Die Zahlen auf einen Blick	Rechnung 2013	Rechnung 2014
Aufwandüberschuss	3,02 Mio.	0,31 Mio.
Nettoinvestitionen	1,87 Mio.	0,3 Mio.
Cash Flow	2,04 Mio.	4,83 Mio.
Eigenkapital	18,28 Mio.	17,97 Mio.

Kleiner Gewinn in der Jahresrechnung

Zuoz Die Gemeindeversammlung von Zuoz befasst sich am kommenden Mittwoch mit der Jahresrechnung, der Teilrevision der Gemeindeverfassung, einem Parzellenverkauf und der Genehmigung der Statuten der neuen Region Maloja. Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem Gewinn von rund 7500 Franken. Aufgrund der höher als erwartet ausgefallenen Steuereinnahmen, konnten Abschreibungen von insgesamt 2,5 Millionen Franken getätigt werden.

Bei der Teilrevision der Gemeindeverfassung werden inhaltliche Anpassungen vorgenommen. So sollen Schweizer Bürger ab dem ersten Tag das Stimmrecht haben und nicht wie bisher erst nach drei Monaten. Geregelt wird auch die Unvereinbarkeit bei politischen Ämtern. Mitglieder von Kommissionen können nicht gleichzeitig Mitglied der GPK sein. Zudem wird festgehalten, dass die Mitglieder von Kommissionen und Arbeitsgruppen nur beratende Funktion, aber keine Entscheidungsbefugnisse haben. (ep)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 25./26. April
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 25. April
Dres. med. Hasler/Klinke Tel. 081 833 83 83
Sonntag, 26. April
Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 25./26. April
Dr. med. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 25./26. April
Dr. med. Weiss Tel. 081 861 20 40

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf	Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h	Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h	Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich	Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz	Tel. 081 836 34 34
Samedan	Tel. 081 851 81 11
Scuol	Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair	Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan	Tel. 081 852 15 16
---------	--------------------

Opferhilfe

Notfall-Nr.	Tel. 081 257 31 50
-------------	--------------------

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezler-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils	Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvaplana-Champfèr	Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz	Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz	Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi	Tel. 081 830 05 97
Samnaun	Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz	Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/ Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige

piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

© Stefan Hunziker

Pumptrack Pontresina
Der Pumptrack in Pontresina ist aus seinem Winterschlaf erwacht und kann ab sofort wieder benutzt werden. Der Pumptrack Cuntschett befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Pontresina und ist kostenlos benutzbar. Es gibt für jeden die perfekte Route; ob für Anfänger, ambitionierte Amateure oder Bike-Cracks. Auch für Skater bietet der Pumptrack optimale Kurven, Mulden und Wellen und das auf einer Länge von 350 Metern. Um bei diesem Spass dabei sein zu können, brauchen Sie lediglich ein Bike sowie Schutzbekleidung – das Tragen eines Helms ist Vorschrift. Tipps und Tricks finden Sie auf der Informationstafel beim Pumptrack. Bitte beachten Sie, dass die Benützung des Pumptrack auf eignes Risiko erfolgt. Die Betreiber der Anlage lehnen jede Haftung ab.

Schulchor und Big Band der Academia Engiadina
Der Schulchor mit über 140 Schülerinnen und Schüler und die Big Band der Academia Engiadina laden Sie herzlich zu ihren diesjährigen Jahreskonzerten ein. Am Sonntag, 26. April 2015 um 17.00 Uhr und am Montag, 27. April 2015 um 19.00 Uhr finden die Konzerte unter dem Motto «Evolution of Musik» im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Mittelschule Academia Engiadina unter T +41 81 851 06 12.

Sonnenterrasse Crast’Ota
Gibt es etwas Besseres, als die schönen Frühlingstage auf einer sonnigen Terrasse zu geniessen? Oberhalb von Pontresina, auf dem Weg zum unteren Schafberg, liegt das Sonnenplateau Crast’Ota. In früheren Zeiten – als lungenkranke Patienten nach Pontresina ins Reizklima in die Kur geschickt wurden – bot sich mit der Sonnenterrasse der ideale Ort zum Erholen und Kräften an. Noch heute geniessen Gäste und Einheimische die sonnigen Tage auf der Crast’Ota. Liegestühle und wenn’s kälter wird Fleece-Decken, werden von der Gemeinde Pontresina zur Verfügung gestellt. Die einzigartige Panoramaaussicht ins Val Roseg und auf die umliegenden Berggipfel ist garantiert!

Nicht vergessen! Heute Samstag, 25. April um 20 Uhr lädt Rolf Schmid mit seinem neuen Programm XXL ins Kongress- und Kulturzentrum Pontresina ein. Tickets bei allen Tourist Informationen von Engadin St. Moritz und unter www.ticketcorner.ch.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00–17.00 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:* Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:* Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d’uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung – *Engadin, Val Müstair:* Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell:* Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav:* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv:* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d’Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebssluga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch Tel. 081 851 17 00
Koordinationsstelle Spitex OE

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell, Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00–11.00 Uhr

Beratungsstelle Unterengadin/Val Müstair, Roman Andri Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l’En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l’En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Montag bis Freitag, 08.30–11.30 Tel. 079 408 97 04

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:* francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair:* antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362 Tel. 081 850 10 50
7503 Samedan Tel. 079 193 00 71

Spitex
– *Oberengadin:* Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:* Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBe Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 851 17 00
info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Avengers: Age of Ultron

In ihrem zweiten gemeinsamen Kinoabenteuer müssen sich die Avengers mit einem übermächtigen Roboter auseinandersetzen – ein Feind, den sie selbst zum Leben erweckten.



The Gunman

Actionthriller um einen Ex-Söldner, der von seiner Vergangenheit eingeholt wird.



Betriebsferien:

2. Mai bis 9. Juni 2015

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 88 42

«Emil – No einisch!» kommt ins Engadin

Das Cinéma Rex wartet mit einem besonderen «Leckerbissen» auf: Emil Steinberger kommt mit seinem neuen Bühnen-Programm im Herbst für zwei Tage ins Engadin, dem einzigen Spielort in Graubünden! Kaum zu glauben, aber wahr. Emil kommt noch einmal mit einem «neuen» Programm in die Theater.

Mit «Emil – No einisch!» bedankt er sich bei seinem grossen Fanpublikum für die Treue, die es ihm während Jahrzehnten geschenkt hat. Extra für sie hat er nun ein Programm zusammengestellt, in dem er «no einisch» beliebte Emil-Klassiker spielt, aber auch aktuelle Überlegungen kabarettistisch serviert. «Emil – No einisch!» ist ein fröhliches Feuer-

Gönnen Sie sich das ganz unvergessliche Erlebnis: Nummerierte Billette können ab sofort im Cinéma Rex an der Kinokasse für die Vorstellung von Sonntag, 15. November, 17.00 Uhr, und Montag, 16. November, 20.00 Uhr, bezogen werden. Herzlich willkommen!

SAMNAUN - meine Heimat

der 1. und 2. Primarklasse aus Samnaun

Bergbahnen Samnaun

Bergbahnen Samnaun AG:
270 Mitarbeiter.
Pistenbullys in Samnaun: 11 Stück.

Restaurant Panorama Sattel:
350 – 500 Sitzplätze und 23 Mitarbeiter

Silvretta Seilbahn AG:
400 Mitarbeiter
Erste Doppelstockbahn in Samnaun
45 Anlagen Sessellifte Skilifte
Raffael Carnot und Charlotte Ladeur

Interview mit Gottlieb Carnot (Pistenbullyfahrer)

Ist es fein?
JA

Wo bist du immer?
Unterschiedlich

Wie geht es dir?
Gut

Wann kommst du heim?
Ca. 23.00 Uhr im Winter, im Sommer ca. 17.00 Uhr



Wandern in Samnaun

Wandern ist Sport. Beim Wandern hat man Spass. Man sieht Hirsche, Murmeltiere, Hasen, Kühe, Bäume und Pferde. Und man riecht Bäume, Mist, Blumen, und Pferdeäpfel.

Wir gehen auf dem Muttler
Unser Rucksack ist vollgepackt mit Marend. Heute ist ein gutes Wetter. Wir machen eine Pause. Jonas hat ein Käsebrod und Sirup und ich habe genau das gleiche. Es dauert 8 Stunden.
Jonas Hangl und Alessandra Schweiger



Cristian Jenal hat uns das Tal - museum Chasa Retica gezeigt. Es war schön. Die Küche und die Stube haben uns am besten gefallen.
Von Sophia Gruber und Noemi Prinz

Die Sennerei

Es werden im Tag 1500 Liter Milch geliefert daraus werden verschiedene Milchprodukte hergestellt. Am meisten wird Käse gemacht. Dafür wird die

Milch in einem Chromstahl-Kessel erwärmt. Es wird Lab dazugegeben. Dann wird der Käseharfe klein geschnitten. Den Bruch gibt man in Plastikbehälter und danach muss der Käse nur noch im Keller reifen. Die Sennerei hat ein Restaurant und ein Geschäft, wo Wurst, Käse, Milchprodukte, Obst, Gemüse, Putzmittel, Getränke und andere Lebensmittel verkauft werden.

Die Öffnungszeiten sind: Mo bis Sa 8.30 bis 18.30 Uhr und So 13.00 bis 18.00 Uhr.

Momentan sind drei Angestellte in der Käserei und sieben im Geschäft und eine im Restaurant.

Geschrieben von Ines Costa Martins und Salome Valsecchi



Das älteste Hotel: Piz Urezza

Das Hotel Piz Urezza wurde 1855 wurde gebaut. Die Zimmer wurden ab 1860 vermietet. Hinter dem Haus waren ein Stall und eine Scheune. Die wurden 1910 zum Hotel umgebaut. Es waren 20 Betten und ein Restaurant. Im grossen Saal feierte man Hochzeiten und Feste.

Es gab auch Theateraufführungen. Das Hotel war wegen dem guten Essen sehr bekannt. Das Hotel vermietete Zimmer bis 1980 an Gäste. Jetzt wird es als Privathaus genutzt.

Von Samira Valsecchi und Matteo Kolednik



KÜCHE
Die Küche hat einen grossen Backofen. Die Küche ist schwarz, weil sie die Würste geräuchert haben.

STUBE
In der Stube waren fast nur die Frauen. Die Frauen haben Wolle zu Faden gesponnen. Aus dem Faden machten sie Tücher mit dem Webstuhl.



Dieses Projekt wird unterstützt von:



Publicaziun officiela
Vschinauncha da Segl

Invid
a la 1. radunanza
cumünela 2015

da mardi, ils 28 avrigl 2015
a las 20.30 h illa Chesa da scoula
Champsegl

Tractandas

1. Protocol da la radunanza cumünela dals 11 december 2014
2. Clusiun dal quint da la vschinauncha da Sils i.E./Segl per l’an 2014
3. Decreter statüts per la nouva regiun Malögia
4. Varia

Sils/Segl Maria, ils 16 avrigl 2015

La suprastanza cumünela
176800462_xxx

Publicaziun officiela

Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publisheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Hans-Jörg Zingg, La Punt Chamues-ch
Object:	Dumanda da restructuraziun chesa d’abiter e fabrica d’üna garascha in Chüderas
Parcella:	323
Temp d’exposiziun:	25 avrigl 2015 – 15 meg 2015
Autur dal proget:	Hinzer architectura SA, Champfèr

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela dūrant il temp d’exposiziun.

Recuors da dret public sun d’inoltrer infra 20 dis a la vschinauncha.

7522 La Punt Chamues-ch,
ils 24 meg 2015/un

L'autorited da fabrica
176800435_xxx

Fin la fin dal 2014 d’eira Linard Martinelli amo cuvi da Lavin e René Hohenegger president cumünal da Zernez. Cun perits vaivan els discus davart il potenzial turistic da las fortezzas sül territori dals duos cumüns.

Pro l’Ova Spin sper la via dal Pass dal Fuorn as rechattan, sün territori cumünal da Zernez, foss da protecziun e refügis betonats da la Prüma Guerra Mundiala. In stretta vicinanza as rechattan trais bunkers construits cuort avant la Seguonda Guerra Mundiala. Il prüm para dad esser üna ruina da temp medieval, il seguond ün spelm immez il god e’l terz üna chamonna sül territori dal Parc Naziunal Svizzer. I’s chatta qua però eir restanzas dal temp da la Guerra Fraida. A Lavin exista üna serra militara construida illa seguonda mità dals ons 1930 e duos fortezzas a dretta ed a schnestra da la val. La gronda es quella a schnestra, construida i’l grip illa costa sur il cumün. «Quistas fortezzas ad Ova Spin ed a Lavin sun propcha bjious istorics. Da las 300 fortezzas in Grischun saran quai sgüra las plü interessantas», disch Hans Stäbler chi presidescha il Museum militar Crestawald. Daspö l’on 1995, cur cha’l secret militar davart las fortezzas es scrodà, s’occupa’l da quista tematica. Avant pacs ons ha vendü l’armasuisse, la proprietara da las fortezzas, quists stabilimaints als cumüns da Lavin e da Zernez.

«**Ün grond potenzial per trar a nüz**» «Siond cha nus savaivan cha las fortezzas ad Ova Spin sun fich interessantas vaina guardà cun Hans Stäbler e’ls oters respunsabels dal Museum Crestawald schi nu füss pussibel da far alch simil eir

pro nus», disch René Hohenegger chi d’eira fin l’on passà president cumünal da Zernez, «i’s pudess spordscher qua als interessats ill’istorgia militara sgüra excursiuns attractivas in nossas fortezzas.» A seis avis füss quai ün potenzial chi’s pudess trar a nüz, chi füssan sgüra interessents chi gnissan a tour suot ögl quist’infrastructura militara da l’ultim tschientiner. «Uossa es però entrà in vigur il nouv cumün fusiunà, la suprastanza da quel s’occuparà lura da quista pussibilità da trar a nüz las fortezzas sün terrain da Zernez e Lavin», manaja René Hohenegger.

«**Bleras frequenzas i’l Vnuost**» Linard Martinelli, fin la fin da l’on passà cuvi da Lavin, es eir da l’avis cha for-

tezzas accessiblas al public pudessan esser ün’ulteriura attracziun turistica in Engiadina Bassa. Ch’el haja let illa gazetta dal Vnuost cha las excursiuns illas fortezzas da quella regiun sajan bain frequentadas, disch el, «l’interess per da quistas sportas es dimena avantman.» Il cumün da Lavin as vaiva miss in coliaziun culla fundaziun Pro Castellis per verer schi nun existiss la pussibilità da render accessiblas las fortezzas sül territori cumünal. Causa differentas aspettativas da quista fundaziun e dal cumün da Lavin nun es quai però gratià. La Pro Castellis vess miss ad ir las fortezzas cun armas e tuot, i vess mancà, sco ch’el disch, be amo la munizium. Il cumün d’eira però da l’avis chi füss da mantgnair las fortezzas i’l stadi actual e

na da tillas renovar ed armar darcheu: «Scha’l böt es da tillas mantgnair, schi lura rivan da far quai eir ils cumüns da Lavin e da Zernez, da maniera chi füss pussibel da sviluppar üna nouva sporta turistica», manzuna Linard Martinelli, «tenor mai füssa lura il plü radschunai-vel da far quai insembel cullas otras sportas militar-istoricas illas regiuns vashinas, in Val Müstair p.ex. il Museum 14/18 a Sta.Maria, in Austria la fortezza Finstermünz ed apunta las fortezzas i’l Vnuost.» Schi gratiess da s-chaffir üna rait cun sportas militar-istoricas in tuot la Regiun dals Trais Pajais respectivamaing i’l Triangul Retic schi füss quai, sco ch’el disch, «sgüra üna flotta sporta per tuot ils partenaris». (anr/fa)



Quista fortezza sper la via dal Pass dal Fuorn fa l’apparentscha dad esser üna chamonna tuot paschaivla.

fotografia: Hans Stäbler

Allontamaint ecologic d’excremaints

Stizis da chans sülla prada

Sun ils excremaints dals chans respunsabels pels aborts pro’l muvel bovin? Tenor Swiss-genetics nu basta la quantità dals övs cul parasit ‘neospora caninum’ chi’s chatta ils excremaints per infettar ün armaint bovin.

Il ‘neospora caninum’ es ün dals plü pitschens parasits unicellulars. Be tras il microscop esa pussibel da verer quist parasit. Pro’ls chans as sviluppa’l illa böglia e d’inrrar vain eliminà il parasit

www.engadinerpost.ch

cul passacorp. Tenor ün’infuormaziun da Swissgenetics nu basta la quantità d’övs i’ls excremaints dals chans per infettar las vachas.

Neospora pro l’armaint bovin Davo ch’üna bes-cha es gnüda infettata cul parasit as gnieuva’l per gronda part i’l tscharvè da tala. Adonta cha l’armaint bovin prodüa anticorps nu vain desdrüt il parasit e la bes-cha resta per vita dūranta portadra da quel. Üna vachamamma chi’d es infettata cul neospora po dar inavant il parasit tras il sang. Tenor las cifras da Swissgenetics daja pro 15 pertschient dals fetus infettats ün abort. Ils vadels sun lura fingià pro la naschentscha portaders dal parasit e restan quai per vita dūranta. Plünavant scriva Swissgenetics cha pro tests i’l labor s’haja constatà cha be 10 pertschient dals armaints bovins survegnan il parasit tras ils excremaints dals chans. Pro 90 pertschient da las bes-chas segua l’infecziun tras il vainter da la vacha-mamma.

Fain da main buna qualità Ün’oter problem sun ils excremaints dals chans sülla prada. «Las vachas nu maglian l’erba suos-chantada tras ils excremaints. Ellas maglian be l’erba in-tuorn, quai eir pro lur aignas buatschas frais-chas», disch Barbla Conrad, paura da Scuol. Ils excremaints chi restan sülla prada vegnan cul temp sechsch, schlavats da la plövgia e rivan per finir aint il fain. «La qualità da quist fain nun es lura plü uschè buna», manzun’la. Tenor ella füssa minchatant bod meglder da

laschar il mantunin s-chür dal chan ingio ch’el es. «I dà da quella glied ch’ piglia sü il mantunin cul sach da plastic e bütta quel lura aint illa frus-chaglia o sülla prada», constata ella. Quist suos-chamaint es per ella sco paura bler plü mal. Cullas maschinas modernas vain zapplà il fain ed uschè riva tuot la merda i’l pavel pels armaints bovins. «Troclas e filters da cigarettas, butiglias da plastic e troclas d’aluminium chi rivan zappats i’l fain pon esser la mort per la bes-cha», disch Conrad.

‘Robidog’ e ‘Robi People’ La tualetta pels chans ‘Robidog’ es gnü inventà dal 1981 dal Svizzer Joseph Rosenast. Ils prüms prototips d’airan da pavatex e plü tard lura da tola. Dūrant ils ultims ons sun adüna darcheu gnüdas installadas novas chaistas verdas da tola lung las vias champestras e sendas da spassegiar. «Per diminuir la quantità dals excremaints chi restan per terra füssa d’avantag schi gnissan miss amo daplüs Robidogs», disch Conrad, chi’d es sper il far da paura eir mamma. Daspö ün temp daja ils sachins da plastic pels excremaints eir in otras culuors sco cotschen o gelg. Cun quist müdamaint da las culuors as voulda diminuir la quantità dals sachins chi vegnan allontanats sainza dar bada illa natüra. Nouv daja uossa üna tualetta movibla eir pels umans. Lung las sendas o pro’ls truois per ir a pè nüd vegnan installats illa Svizra bassa ‘Robi People’. Viandants survegnan cun quai la pussibilità d’allontanar lur mantunin persunal ecologicamaing. (anr/afi)

Ingrazchamaint

No ingrazchain per la viva part demuossada pro’l cumgià da noss char

Otto M. Augustin

Ils plets cordials e las bleras cartas e chartas da cuffort ans han fat fich bain.

No ingrazchain eir a sign. ravarenda Jon Janett, sco eir a sign. dr. Joachim Steller, a l’Ospidal d’Engiadina Bassa, Scuol ed a la Spitex.

Las famiglias in led

L’ustaria immez cumün es serrada

Co inavant cun l’Hotel Restorant Tarasp?

Daspö la fin da november da l’on passà es serrà l’Hotel Restorant Tarasp a Fontana. Per manar inavant la gestiun faja dabsögn da diversas lavuors da renovaziun.

Per avoir immez cumün üna restoraziun ha surdat il cumün da Tarasp, hoz üna fracziun dal cumün da Scuol, i’ls ultims ons in nom dal possessor l’Hotel Restorant Tarasp a differents fittadins. Daspö la fin da november da l’on passà es l’hotel cun si’ustaria pero serrà. L’hotel es situà a Fontana immez cumün al pè dal chastè da Tarasp, a la riva dal Lai da Tarasp e pac toc davent da la fermativa da l’auto da posta. La structura dal stabilimaint as rechatta in ün nosch stadi e stuess gnir sanada obain sboda-da. In blers lòs penetrescha l’aua tras il tet dal stabilimaint e las cundiziuns da la chasa nu correspuondan plü a las pretaisas d’hozindi.

Ün svilup malsgür

Davo la serrada da l’hotel e da l’ustaria es uossa la dumonda pels da Tarasp co chi va inavant cun l’hotel. L’Hotel Restorant Tarasp es in possess da Walter Vismara da Milan. «Per dovrar inavant l’hotel füssa da far nouv il tet», disch Christian Fanzun, president cumünal da Scuol. I’l plan da zona per hotels esa defini che chi’s das-cha far e che nüglia. Tenor Fanzun ha il possessor da l’hotel duos variantes. Il proget pitschen es da renovar il stabilimaint existent chi vess lura 50 perschient abitaziuns. «Forsa chatta il possessor ün partenari pel proget grond», manzuna’l. Il proget grond es avantman e prevezza da fabricchar ün nouv hotel da l’otra vart da la via, sül prà dasper il Lai da Tarasp. Pervi dal svilup economic malsgür e la nouva le-



L’Hotel Restorant Tarasp es serrà daspö la fin da november da l’on passà.

fotografia: Annatina Filli

dscha per seguondas abitaziuns ha il possessor Walter Vismara decis da spetar amo cun far investiziuns. «Ideal füssa scha’l proget grond pudess gnir realisà», disch Fanzun.

«Il cumün es sco mort»

«Sainza l’hotel e l’ustaria es la part dal cumün, Fontana, sco morta», constata Jon Fanzun, president da la Tarasp-Vulpera Turissem. L’idea da far ün Chillyhub sül prà dasper il lai es tenor el per üna soluziun a cuort temp massa cuo-

staivla. «Nus nu vain ingünas alternativvas per far grondas investiziuns», disch Jon Fanzun. Üna varianta per far alch plü simpel es da far ün pitschen restorant illa chasa cumünala, ingio cha divers locals nu vegnan plü dovrats. «Tarasp ha dürant la stà bler trafic da giasts in cumün, passants e visitaduors dal chastè. Per quista glieud sco eir pels indigens douvra üna restoraziun i’l lö central da Tarasp», manzuna il president da la società da turissem da Tarasp, Jon Fanzun.

La butia Tarasp ha reagi

Intant ha reagi l’unica butia da mangiativas da Tarasp a la situaziun actuala. Daspö ün pêr dis as rechattan davant la butia maisas da bar ingio chi’s po giodair il cafè o otras bavrondas. Nouv spordschan las butieras üna pitschna restoraziun dadaint e dadour la butia. Ma eir il stabilimaint culla butia da Tarasp cun integrà la posta stess gnir renovà. La chasa existent es passa 60 ons ed i fess dabsögn d’üna sanaziun generala. A l’ultima radunanza cumünala da Ta-

rasp ha preschantà Jon Fanzun, chi’d es eir president da la Cooperativa butia Tarasp, ün stüdi chi prevezza da sbodar il fabricat existent da la butia e da fabricchar a l’istess lö üna butia cun l’infuormaziun turistica, la posta ed üna pitschna ustaria. «Per salvar la sporta d’üna butia in cumün eschan dependents da partenaris e be insembel pudaina ir in ün bun avegnir», disch il president da la butia. Il preventiv pel proget preschantà prevezza investi-ziuns dad 1,1 milliuns francs. (anr/afi)

Arrandschamaints

«Shakespeare» dal Teater Giuven GR

Ardez Quista fin d’eivna preschainta il Teater Giuven Grischun il toc da teater «To be Shakespeare» ad Ardez. I’l center da quist’inscenaziun sun tschinch giuvnas acturas da Sent, Scuol, Lavin e Zernez. La redschia fa Sara Francesca Hermann. La premiera ha lö in sonda, ils 25 avrigl, a las 20.30, illa chasa da scoula ad Ardez. Ulteriuras preschantaziuns seguan in dumengia, ils 26 avrigl, a las 16.00, ed in lündeschdi, ils 27 avrigl, a las 20.30, adüna ad Ardez. (protr.)

Inscunter cun bal per senioras e seniors

Zernez In mardi, ils 28 avrigl, ha lö da las 13.45 fin las 16.45, ün inscunter cun bal per senioras e seniors i’l Hotel a la Staziun a Zernez. Per la musica da bal pissera la Chapella Alp Laret da La Punt. La gruppa da proget e la Pro Sennectute invidan a quist davomezdi da cumpagnia. Tenor la psicologa Bettina Ugolini han muossà stüdis, cha güst ballar pretenda e promovva divers sectuors. La cumbinaziun da la musculatura, da la coordinaziun ed il as remarchar da movimaints han ün effet positiv sün tuot il corp e sül tscharvè. (protr.)

In tschercha da fittadins pel center da passlung

Ils interessents per üna butia da sport a Manaröl a Scuol s’han retrats

Il Chantun ha acceptà la revisiun parziala da la planisaziun locala a Scuol Manaröl. Per realisar qua ün nouv center da passlung mancan intant però amo ils interessents per tour a fit il local da butia.

A Manaröl a l’ur dal cumün da Scuol as rechatta d’inviern il principi da la loipa da passlung chi maina vers Pradella ed inavant vers Martina. Pro la staziun dal bus da sport Scuol Serras as rechatta actualmaing üna baracca provisorica cun ün affar da sport avert d’inviern. Il cumün da Scuol prevezza da realisar sün quella parcella in seis possess ün center da passlung stabel cun butia da sport. Il manader da l’uffizi da fabrica cumünal, Jon Carl Stecher, disch davart il proget da quist center da passlung a Manaröl: «Pella realisaziun da quel esa amo necessari cha nus hajan ün partenari chi’d es pront da tour a fit la località da la butia planisada.» Oramai cha quai nun es actualmaing il cas sta quist proget, sco ch’el disch, pel mumaint amo salda. «Ils trais anteriurs interessents chi d’eiran in trattativas cul cumün pel affar da sport s’han retrats.»

«Parcella reservada pel center»

La revisiun parziala da la planisaziun locala güst approvada da la Regenza grischuna es formulada da maniera fich generala. «Per intant vain nus transmüda quella parcella a Manaröl in üna zo-



A Manaröl pudess il cumün da Scuol progettar ün center da passlung.

fotografia: Rest Giacun Dermont

na da mansteranza sco ch’ella exista là in vicinanza vers vest», declera Jon Carl Stecher. Il cumün da Scuol vaiva conclus quista müdada la fin da november da l’on passà. In avegnir füssa dimena eir pussibel da realisar in quel lö affars da mansteranza o menaschis commercials plü pitschens in colliaziun cun plazzas da parcar per visitaduras e visitaduors. «Pel mumaint nun es quai però l’intenziun dal cumün da Scuol», declera Stecher, «la parcella resta reservada per ün center da passlung.» Fin-

tant chi nu’s chatta qua üna soluziun ed ün fittadin pella butia resta a Manaröl tuot sco chi d’eira fin uossa.

In tschercha d’interessents

La parcella a Manaröl füss a l’avis dal manader da l’uffizi da fabrica da Scuol bain adattada per realisar ün center da passlung. Ils avantags füssan, sco ch’el declera, divers: «La parcella nu’s rechatta be in fatscha al lö da partenza da la loipa, ella es eir colliada fich bain cul trafic public e spordscha eir avuonda

lòs da parcar pel trafic motorisà.» Il cumün da Scuol spera uossa chi’s chatta persunas interessadas per manar l’affar da butia da sport planisà.

Üna pussibilità per ütilisar tuot on quist edifizii da grondezza mezdana füss, tenor Jon Carl Stecher, da s-chaffir per d’instà üna sporta da velos da muntogna, magari per tour a fit. «Nus eschan inavant in tschercha da fittadins. Interessents pon jent s’annunzchar directamaing pro’l cumün», concluda Jon Carl Stecher. (anr/rgd)



Der Personenverkehr floriert, der Güterverkehr aber schwächelt weiterhin.

Archivfoto: Ursin Maissen

Mehr Passagiere im Jubiläumsjahr

RhB präsentiert ein ausgeglichenes Gesamtergebnis 2014

Im Jahr ihres 125-jährigen Bestehens durfte sich die RhB über eine Zunahme des Personenverkehrs freuen. Der Güterverkehr hingegen fuhr 1,6 Millionen Franken Verlust ein.

Trotz des schwierigen Umfeldes im Tourismus entwickelten sich 2014 beim Personenverkehr Ertrag und Frequenzen erfreulich: Wie die RhB am Freitag morgen vor den Medien in Chur bekanntgab, durfte sie 10,1 Millionen Fahrgäste begrüßen, was einem Wachstum von 2,7 Prozent entspricht. Der Verkaufserlös im Personenverkehr konnte mit 97,7 Millionen gegenüber 97,2 Millionen Franken im Vorjahr weiter gesteigert werden. Im Güterverkehr hingegen musste erneut ein Rückgang in Kauf genommen werden. Der Ertrag sank von 16,1 Millionen auf 13,5 Millionen Franken. Bei Erträgen von insgesamt 349 Millionen Franken (Vorjahr 345 Millionen) waren Abgeltungen von 72 Millionen Franken für die Finanzierung des Personen-

verkehrs und 6 Millionen Franken für den Güterverkehr enthalten. Die Aufwände von 351 Millionen Franken beinhalten Abschreibungen über 110 Millionen Franken. Somit konnte ein positives Jahresergebnis von 186 000 Franken (Vorjahr 261 000) erreicht werden. Diese Zahlen wurden den Medien am Freitag in Chur präsentiert.

Schwere Zeit für den Güterverkehr In der Sparte Güterverkehr wurde ein Betriebsverlust von 1,6 Millionen Franken ausgewiesen, eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Die transportierten Mengen sind weiterhin rückläufig und belasten die Ertragsentwicklung. Die im letzten Jahr eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen und das kostenbewusste Handeln führten zu einer leichten Reduktion des Betriebsaufwands. «Der eingeschlagene Weg zur Repositionierung des Güterverkehrs wird im 2015 weiterverfolgt, namentlich wird die RhB aufgrund der aktuellen Nachfrage den Güterwagenbestand reduzieren. Im Zusammenhang mit der Repositionierung wird das Güterverkehrsangebot angepasst», heisst es.

Mit 205 Millionen Franken gegenüber 185 Millionen Franken im Vorjahr war die Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2014 deutlich höher. Vor allem der Start des Neubaus Albulatunnel leistete einen substantiellen Beitrag zum hohen Investitionsvolumen. Im Bereich Verkehr wurde die Erneuerung der Rollmaterialflotte weiter vorangebracht. Insgesamt betrug hier das Investitionsvolumen 43,2 Millionen Franken, wobei die Neubeschaffung der Albulagliederzüge und behindertengerechter Universalsteuerwagen zur Modernisierung der RhB-Flotte beitrugen.

Weiter modernisieren Mit der kürzlich erfolgten öffentlichen Ausschreibung zur Beschaffung von insgesamt 27 vierteiligen Triebzügen wird gemäss der Medienmitteilung die Flottenerneuerung weiter vorangetrieben. Beim Neubau des Albulatunnels stehen im ersten Halbjahr 2015 Vorbereitungsarbeiten im bestehenden Tunnel sowie das Einrichten der Baubahnhofe an den Portalen in Preda und Spinas auf dem Programm. Im Spätherbst soll dann der Anstich des neuen Tunnels erfolgen. (pd)

Moldawier begingen Vermögensdelikte

Einbruchserie Zusammen mit der Staatsanwaltschaft Graubünden und den italienischen Behörden hat die Kantonspolizei Graubünden 25 Vermögensdelikte in Poschiavo und im Oberengadin aufgeklärt. Als Täter konnte eine Gruppe moldawischer Staatsangehöriger überführt werden, welche die Delikte in unterschiedlicher Zusammensetzung verübten. Der Deliktobetrag beträgt insgesamt rund 280 000 Franken und der Sachschaden 130 000 Franken.

Die Gruppierung beging die Vermögensdelikte in der Zeit zwischen November 2013 und Mai 2014. Bei den meisten Delikten handelte es sich um Einbruchdiebstähle. Zweimal hatten sie in das Schulhaus in Poschiavo eingebrochen und insgesamt 35 Laptops gestohlen. Weiter konnten den Männern Einbrüche in die Bergbahnbetriebe von St. Moritz, Celerina, Samedan und Pontresina nachgewiesen werden. Sie reisten jeweils von Tirano kommend in die Schweiz ein, um die Delikte zu verüben. Im Oktober 2014 konnten zwei Männer dieser Gruppe in Poschiavo dank eines wertvollen Hinweises aus der Bevölkerung festgenommen werden. (kp)

BDP-Fraktion lehnt Petition ab

Oberengadin Die BDP-Fraktion des Kreisrates hat sich eingehend mit den verschiedenen Geschäften beschäftigt, die am nächsten Donnerstag auf der Traktandenliste des Rates figurieren. Es sind dies vorwiegend die Jahresrechnungen des Kreises und der angeschlossenen Institutionen sowie der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Der anwesende Landammann Gian Duri Ratti erläuterte auf Anfrage bereitwillig die verschiedenen Posten. Die Fraktion empfiehlt die Jahresrechnungen zu genehmigen. Zu reden gab eine Eingabe von Kreisrat Hansjörg Hosch zur Infra Regionalflyghafen Samedan. Die Fraktion unterstützt gemäss einer Medienmitteilung den Vorschlag zu prüfen, ob die Sicherheit am Flugplatz nicht auch mit anderen Mitteln als mit einem Zaun garantiert werden könne.

Die Petition von Jürg Rauschenbach, mit dem Ziel, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die «einen Verfassungsentwurf für die allenfalls 11 fusionierten Oberengadiner Gemeinden erarbeitet», wird von der Fraktion nicht unterstützt. Dies gilt auch für die Anträge des Kreisvorstandes im Zusammenhang mit der Petition. Die Fraktion erachtet den Zeitpunkt für einen solchen Vorstoss als sehr ungünstig, da im Moment die Bemühungen für die Vorbereitung der Region in vollem Gange sind. Eine völlige Vermischung und ein Durcheinander bei vielen Wählerinnen und Wählern wäre die Folge. «Dies heisst aber nicht, dass sich die BDP in Zukunft eventuellen Fusionsgesprächen der Gemeinden des Oberengadins verschliessen würde», steht in der Mitteilung weiter geschrieben. (jm)

SVP und Grünliberale mit Nominationen

Nationalratswahlen Die SVP Graubünden, die Junge SVP Graubünden und die Grünliberalen Graubünden haben ihre Nominationen für die Nationalratswahlen vom 18. Oktober bekanntgegeben. Spitzenkandidat der SVP Graubünden ist der amtierende Nationalrat Heinz Brand-Ciocco. Der Klosterser ist Jurist und Parteipräsident der SVP Graubünden. Mit Magdalena Martullo-Blocher präsentiert die Partei eine weitere bekannte Persönlichkeit. Martullo-Blocher, wohnhaft in Lenzerheide und Meilen, ist Chefin der EMS Chemie und Vorstandsmitglied von Chemie/Pharma/Biotech. Mit den gebürtigen Puschlavern Livio Zanolari, Leiter Kommunikation und alt Grossrat, sowie Mario Cortesi, Account-Manager ICT und Gemeinderat in Chur, stellen sich auch zwei Kandidaten mit Verbindungen zu Südbünden zur Wahl. Die Münstertalerin Gabriella Binkert Becchetti ist Spitzenkandidatin der SVP-Liste International. Die Export-

managerin Binkert Becchetti ist Vizepräsidentin der SVP Graubünden und Vize-Gemeindepräsidentin von Val Müstair. Auf der Liste der Jungen SVP Graubünden stehen Nicola Stocker (Trimmis), Daniela Bärtsch (Chur), Daniel Walti (Cazis), Marco Wiesendanger (Chur) und Fabio Nespolo (Küblis). Die Grünliberale Partei Graubünden setzt im Wahljahr auf ihren Spitzenkandidaten und amtierenden Nationalrat Josias F. Gasser. Gasser ist Energieexperte und Unternehmer. Gemäss einer Mitteilung der Partei brauche es die Mahner und Visionäre, um aus der Abhängigkeit der fossilen Energieträger herauszukommen und die Menschen von den wirtschaftlichen Vorteilen der Energiewende zu überzeugen. Weitere Kandidaten der Grünliberalen Graubünden sind die beiden Frauen Aline Tannö und Ursula Leuthold sowie Walter von Ballmoos und Parteipräsident Christian Stricker. (pd)

CVP nominiert Della Vedova

Nationalratswahlen Die CVP Graubünden steigt mit ihren beiden Bisherigen als Spitzenkandidaten in die National- und Ständeratswahlen vom Herbst. Für die Grosse Kammer steht Martin Candinas (Rabius) zuoberst auf der Liste. Er vertritt den Kanton Graubünden seit 2011 im Nationalrat. Für den Ständerat tritt die CVP Graubünden mit dem amtierenden Stefan Engler (Surava) an. Mit Alessandro Della Vedova ist auch Südbünden auf der Nationalratsliste der CVP vertreten: Della

Vedova ist seit 2010 Mitglied des Grossen Rates und Gemeindepräsident von Poschiavo. Er ist von Beruf gelernter Schreinermeister, Vizepräsident der CVP Graubünden und lebt in San Carlo. Weitere Kandidaten sind Franz Sepp Caluori (Chur), Silvia Casutt-Derungs (Ilanz/Foppa) und Daniel Albertin (Albula/Alvra). Die Junge CVP Graubünden tritt mit René Epp (Disentis), Tino Schneider (Chur), Corina Caluori (Igis), Caterina Ventrici (Chur) und Melanie Janka (Obersaxen) an. (pd)

Jahresversammlung der Societed Glista Libra

Samedan An ihrer 6. Jahresversammlung hat sich die Societed Glista Libra (SGL) kürzlich mit in der Region anstehenden Problemen befasst. Die SGL ist eng mit der Fracziun Glista Libra im Oberengadiner Kreisrat verbunden. Laut einer Medienmitteilung der SGL scheinen im Zusammenhang mit der Gebietsreform und den Statuten der Region Maloja hauptsächlich zwei Fragen offen zu sein, welche bei der Vernehmlassung moniert wurden. Es sind dies die Art und Weise der Anwendung des Öffentlichkeitsprinzips auf die vorgesehene Präsidentenkonferenz. Hier wünscht sich die SGL den Zutritt für das interessierte Publikum oder wenigstens der Veröffentlichung ausführlicher Protokolle der Sitzungen. Die zweite offene Frage ist jene nach der von verschiedenen Gemeinden und Organisationen geforderten Übertragung der Musikschule Oberengadin an die Region.

Ebenso abgelehnt wurde der in der Vernehmlassung empfohlene Beibehalt der Regionalplanungskommission, welcher eine offene und transparente Diskussion bei der Bearbeitung der regionalen Richtpläne erlaubt hätte. Die SGL bedauert diese Lücken. Die SGL unterstützt hingegen eine Anfrage an den Kreisvorstand betreffend der neuen Trägerschaften für die übrigen Kreisaufgaben nach Auflösung des Kreises. Laut SGL soll, wo nötig, der formelle Auftrag zur Ausarbeitung von Vorschlägen zuhanden des Kreisrats erteilt werden. Der Verein SGL ist weiter der Meinung, dass das Bundesgesetz über die Zweitwohnungen den aus der Initiative Weber entstandenen Verfassungsartikel massvoll umgesetzt habe. Die SGL hält fest, dass die verschiedentlich strengeren Auflagen des regionalen Richtplans Zweitwohnungen und der kommunalen Baugesetze flankierend notwendig sein werden (pd)

Auf **Chiffre-Inserate** können wir keine Auskünfte geben.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Video Am vergangenen Wochenende hat die erste Sports Night in Samnaun stattgefunden.

Politiker und ehemalige Spitzensportler haben sich für den Nachwuchs eingesetzt. Einige Eindrücke gibt es auf www.engadinerpost.ch und auf Facebook.



Fotoalben Vor Wochenfrist fand der 12. Gerätematch des TV Engadin in Zuoz statt. Wir halten fotografisch Rückschau. Auch der Besuch des Expo-Geländes vor den Toren Milanos erlaubte kurz vor der Eröffnung der Weltausstellung einige Schnappschüsse.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

In der Schule werden Zeugnisse verteilt. Der Lehrer meint zu Rolf: «Wenn dein Vater dein Zeugnis sieht, wird er graue Haare bekommen!» «Oh, da wird er sich aber freuen, er hat eine Glatze!»

P.S.

Sicher ist eben sicher

LIWIA WEIBLE

Vor drei Wochen ist mir etwas passiert, was normalerweise viel Zeit, Geld und Nerven kostet: Ich habe mein Portemonnaie verloren. Es ist mir aus der Jackentasche gegliitten und war einfach weg. Mit ihm etwas Bargeld, meine Giro- und Kreditkarte, mein Ausweis, ein Halbtax, ein Einheimischen-Bergbahnabo, ein Führerausweis und meine gute Laune. Ach ja, und meine Liquidität. Nicht, dass es mit der sonst allzu weit her wäre, aber nun war sie an ihrem Nullpunkt angelangt. Laut einem geheimnisvollen Naturgesetz muss so etwas auch immer an einem Wochenende geschehen, wenn die Banken geschlossen haben und möglichst viele Freunde verreist sind. Nun gut, ist ja nicht das erste Mal im Leben, dass mir das passiert und würde ich noch immer in Berlin leben – und nicht in meiner Wahlheimat St. Moritz – ergäbe sich für mich nun folgender zwingender Handlungsablauf: Die gesamte ursprüngliche Abendplanung sofort abblasen und wie verrückt nach Hause hasten, um alle Karten sperren zu lassen. Denn, sofern dies in einer Grossstadt nicht innerhalb weniger Stunden erfolgt, shoppt meine Kreditkarte in Kürze an einem anderen Ende der Welt. Ohne mich, versteht sich. Als nächstes, schleunigst eine Polizeistation ansteuern, um Ausweis und Führerausweis als gestohlen zu melden. Anderenfalls finde ich mich eventuell bald als Protagonistin in einem kleinkriminellen Akt wieder, respektive meine Ausweisdokumente. Und nun, zu guter Letzt und etliche Stunden später, nur noch überlegen, bei welchen 20 anderen Organisationen und Behörden die übrigen Dokumente und Karten zu sperren und neu zu beantragen sind. Aber das hat Zeit bis Montag. An das Bargeld brauche ich immerhin keine Gedanken zu verschwenden. Das ist eh weg. Doch zum Glück lebe ich gerade nicht in Berlin, sondern in St. Moritz. Nach einem ruhigen Wochenende ohne irgend- etwas anzuzeigen oder sperren zu lassen, erhalte ich – irgendwie hatte ich das erwartet – einen Anruf von der Polizei, dass mein Portemonnaie gefunden wurde. Es fehlt nichts. Nicht einmal das Geld. Vielen Dank an den ehrlichen Finder und an St. Moritz für so viel Lebensqualität.

liwia.weible@engadinerpost.ch



Auf den Spuren von Miraculix: In der Experimentierecke ist für Spannung gesorgt.

Foto: Ruth Ehrensperger

Wenn Miraculix ins Schulzimmer kommt

Celerina hat zwei Neuigkeiten für den modernen Unterricht eingeweiht

Kreidebeschmutzte Finger und starrer Frontalunterricht scheinen in der Schule der Vergangenheit anzugehören: Das Zimmer für Begabungsförderung «Miraculix» und die interaktive Wandtafel in Celerina beweisen es.

RUTH EHRENSPERGER

Marc (12) und Diego (13) sind sich einig: «Uns gefällt die Experimentierecke am besten. Da können wir selbstständig ausprobieren, tüfteln und am Ende der Lektion unser Experiment vorführen.»

Tatjana und Mariana (beide 12) ziehen die Bewegungsecke vor: «Am liebsten tanzen wir.» Die Rede ist von «Miraculix» – so heisst das neue Zimmer für Begabungsförderung an der Primarschule Celerina. Es wurde am vergangenen Donnerstag im Beisein von Eltern und Kindern feierlich eingeweiht.

Technik, Natur, Sprache, logisches Denken, Musik, Basteln, Theater: So verschieden die Begabungen der Schülerinnen und Schüler sind, so vielfältig sind die einzelnen Bereiche des Ressourcenzimmers. Schulleiter Armon Taisch und die schulische Heilpädagogin Beatrice Müller erläuterten den Eltern die Hintergründe von «Miraculix»: Jedes Kind soll darin seine spezifischen

Talente entdecken, ausleben und fördern können. Damit kommt die Schule dem Anspruch nach, den Fokus weg von den Schwächen und hin zu den Begabungen der Schüler zu verschieben.

Dass auch die digitale Welt definitiv in den Schulzimmern angekommen ist, bewies die Vorführung der neuen interaktiven Wandtafel durch Lehrer Eric Agrippi. Sie sorgte bei Eltern und Kindern für einige «Ah's» und «Oh's». Mit Leichtigkeit lassen sich auf der Tafel geometrische Formen exakt aufzeichnen, Tabellen erstellen, Filme vorführen und vieles mehr. Was vor nicht einmal zwanzig Jahren undenkbar gewesen wäre, ist im Zeitalter der Generation zum Schulalltag geworden.

70 000 Franken für den Skiverband

Graubünden Die Bündner Regierung unterstützt gemäss einer Pressemitteilung den Bündner Skiverband mit 70 000 Franken. Der Betrag fliesst in die Abteilungen Snowboard und Freeski. In diesen beiden Bereichen will der Bündner Skiverband die Nachwuchsförderung ausbauen und stellt drei weitere Trainer ein. Dies um dem international steigenden Leistungsniveau gerecht zu werden, die wachsende Anzahl Athletinnen und Athleten betreuen zu können und ihnen den Weg in den Leistungssport zu ebnen. (staka)

Aktiv ab 50 in St. Moritz

St. Moritz Das aktuelle Senioren-Programm der Gemeinde St. Moritz hält von Mai bis November wieder interessante Veranstaltungen bereit. Es beinhaltet Aqua Fitness, Spiel und Spass mit Gymnastik, Boccia-Spielnachmittage, Jassen und Spielen, heitere und besinnliche Geschichten zum Zuhören, Tanzmittage, das ökumenische Senioren-Programm und Veranstaltungen der Kirchgemeinden (Kultur und Kirche). Die St. Moritzer Hoteliers offerieren den Seniorinnen und Senioren erneut einmal im Monat ein Drei-Gang-Menü zu einem vergünstigten Preis. Wanderfreudige können sich den beiden Wandergruppen für normal trainierte und weniger trainierte Senioren anschliessen, die von der Pro Senectute unterstützt werden.

Selbstverständlich sind auch ausserhalb von St. Moritz wohnhafte Interessierte und Feriengäste bei den Veranstaltungen willkommen. (Einges.)

Weitere Infos und Programm unter Tel. 076 278 70 99 oder über aktivab50@gmail.ch

WETTERLAGE

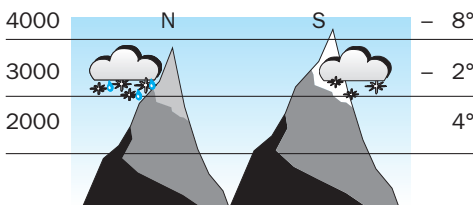
Die Alpen liegen nun an der Vorderseite eines Tiefs in einer leicht föhnigen Südwestströmung, mit der sich das Wetter an diesem Wochenende recht wechselhaft gestalten wird.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Viele Wolken – wenig Niederschlag! Der Tag kann noch mit Wolkenlücken starten. Doch im Wesentlichen zieht ein kompakter Wolkenschirm auf, der die Sonne für den Rest des Tages in den Hintergrund drängen wird. Während es am Vormittag noch trocken bleibt, kündigen sich für den Nachmittag gebietsweise leichte Schauer an. Diese erste, schwache Störung wird uns allerdings rasch verlassen und vor der nächsten Auflockerungen einstellen können. Dies gilt insbesondere für das Unterengadin und das Münstertal. Dazu wird es noch einmal angenehm mild.

BERGWETTER

In den Bergen südlich des Inn baut sich mit lebhaftem Südwind ein schwacher Wolkenstau auf. Dieser bringt im Tagesverlauf oberhalb von 2200 m leichten Schneefall. Nördlich des Inn sind die Berge noch länger frei. Hier kann es am Nachmittag zu leichten Schauern kommen.

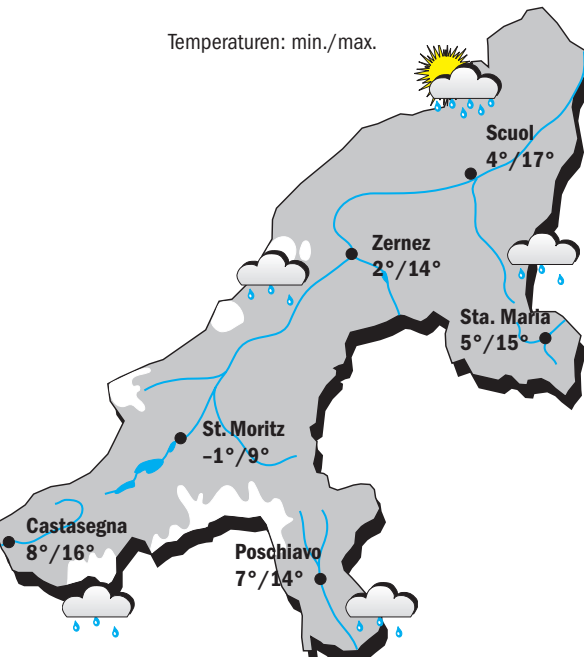


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	5°
Corvatsch (3315 m)	- 8°	Buffalora (1970 m)	- 3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 2°	Vicosoprano (1067 m)	9°
Scuol (1286 m)	1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°
Motta Naluns (2142 m)	- 2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 6 19	°C 5 15	°C 3 6



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 1 9	°C 3 3	°C - 1 5



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Noldi
Clalüna

SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE

Silser
Küchen



7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch
176.788.730